

Gebraucht, geliebt und noch lange nicht vergessen

Eine Sonderseite von Claus Brand

Bad Oeynhausen (WB). Die neuen Modelle der Auto-Hersteller an die Frau oder den Mann zu bringen, das ist ihr Beruf. Aber auch die Chefs der Kurstädter Autohäuser haben auf Käuferseite einmal klein angefangen, mit wenig Geld in

der Tasche ihr erstes Auto erstanden. Das WESTFALLEN-BLATT fragte nach und einige stöberten bereitwillig in alten Fotoalben auf der Suche nach ihrem ersten Auto. Nicht fehlen darf der Vergleich zum Fahrzeug, das die Branchenkenner heute steuern.



Schon damals schwärmte er für Opel

Bis zur Mitte des vergangenen Jahres war Horst Jäcker, 62, zusammen mit seinem Neffen Dr. Walter Jäcker, 40, Geschäftsführer des gleichnamigen Opel-Autohauses. Der Marke aus Rüsselsheim ist Jäcker seit Jugendtagen treu. Sein erstes Auto war 1957, rund ein Jahr nachdem er die Führerschein-Prüfung bestanden hatte, ein grauer Opel Olympia mit 40 PS. Kaufpreis: 2000 Mark. Das Foto oben entstand Anfang der sechziger Jahre und zeigt ihn auf der B 65 am Ortseingang von Porta Westfalica. Damals war Jäcker stolzer Besitzer eines roten Opel Kadett A Coupé mit schwarzem Dach.



Und wenn beim Zweit- oder Drittkauf Zusatzausstattungen die entscheidende Rolle spielen, sieht die Suche nach dem ersten Auto ganz anders aus: Der Wagen soll

Macken und Mucken in Kauf genommen

fahren und erschwänglich sein. Macken und Mucken werden notgedrungen in Kauf genommen, und gerade sie sind es, die einen das erste Auto sein Leben lang nicht vergessen lassen.

Damals stolze 1100 Mark blätterte Jochen Schildan, heute Kraftfahrzeugmeister im Wulferdingsener Autohaus Stühmeyer, Anfang 1969 für seinen Erstkauf, einen blauen Opel Kadett A, auf den Tisch. Schildan: »Es war ein drei Jahre alter Unfallwagen. Meinen Führerschein hatte ich im April 1968 gemacht.« Gefahren hat er den Wagen während der gesamten Bundeswehrzeit, »bis zum Sommer 1971«.

Während Thomas Kröger (33) vom Citroën-Autohaus an der Mindener Straße als gerade Volljähriger 1985 einen roten Citroën GSA sein Eigen nannte – Kaufpreis 6000 Mark – sitzt er heute am Steuer eines dunkelblauen »Xara Picasso« des französischen Autobauers. Von damals 70 hat er sich auf heute 115 PS gesteigert.